

**ibw**

Steingasse 31  
5610 Wohlen (AG)  
056 619 19 19  
www.ibw.ag

Medienmitteilung

## Weltwassertag 2019: Wem gehört das Wasser?

**Wohlen, 21. März 2019 – Der Weltwassertag vom 22. März 2019 steht dieses Jahr unter dem Motto «Niemanden zurücklassen – Wasser für alle». Grund genug, sich die Frage zu stellen: Wem gehört eigentlich das Wasser – und wer soll Zugang dazu haben?**

In Wohlen, aber auch in der ganzen Schweiz sind wir in einer privilegierten Position: In der Regel dürfen wir uns darauf verlassen, zu jeder Tageszeit genügend Wasser in ausgezeichneter Qualität geniessen zu können – und dies zu einem günstigen Preis. Doch ist diese komfortable Situation auch langfristig gesichert? Besteht – gerade angesichts einer zunehmenden Häufigkeit von Trockenphasen – gar die Gefahr, dass Wasser zum Spekulationsobjekt werden könnte, an dem sich findige Unternehmen bereichern könnten?

### Wasser ist Allgemeingut

Glücklicherweise ist die Gesetzeslage hierzulande klar, sagt Peter Lehmann, Vorsitzender der ibw-Geschäftsleitung: «Die Hoheit über die Nutzung von Wasser liegt bei den Kantonen – und dies betrifft sowohl Seen, Flüsse und Bäche, aber auch mächtige unterirdische Grundwasserströme und -becken. Der Gesetzgeber betrachtet Wasser als ein für die Allgemeinheit wichtiges Gut, das nicht zu Privateigentum werden darf.» Einzige Ausnahme sind lokale, kleine Grundwasservorkommen, deren Ausdehnung sich lediglich auf eines oder wenige Grundstücke beschränkt. Quellen wiederum gehören zwar grundsätzlich dem jeweiligen Grundeigentümer – sobald sie jedoch eine gewisse Schüttung (Wassermenge) erreichen, kann sie der Kanton ebenfalls für öffentlich erklären.

### Stabile rechtliche Grundlagen

Die Verantwortung für die Wasserversorgung liegt in der Hand der Gemeinden und kann nicht delegiert werden. «Mit der Ausführung können jedoch Dritte, wie etwa die ibw, beauftragt werden», so Peter Lehmann weiter. Aber egal, welche Körperschaft letztlich mit der Wasserversorgung beauftragt ist: Es gilt stets das Kostendeckungsprinzip – sprich: Der Wasserpreis darf lediglich die anfallenden Kosten decken; mit Wasser darf kein Gewinn erzielt werden. Zudem sind die Qualitätsvorgaben der Lebensmittelgesetzgebung einzuhalten.

### Zusammenarbeit – und Dankbarkeit

Somit steht die Wasserversorgung hierzulande nach Ansicht von Peter Lehmann rechtlich auf einer stabilen und zukunftsträchtigen Grundlage. «Und als sprichwörtliches «Wasserschloss Europas» verfügt die Schweiz auch auf längere Sicht noch über genügend Wasser. Die Hauptaufgabe besteht darin, das vorhandene Wasser nachhaltig zu nutzen und sinnvoll zu verteilen.» Auch die ibw ist deshalb gefordert: «Die Abklärungen im Rahmen des Projekts «Wasser 2035»

haben gezeigt, dass – sofern die prognostizierte Entwicklung eintrifft – Wohlen schon in rund fünfzehn Jahren seinen Bedarf an Spitzentagen nicht mehr decken kann.»

Die Zukunft liegt daher in einer vermehrten überregionalen Zusammenarbeit – dessen ist sich Peter Lehmann sicher. «Ob ‹Wasser 2035› für unsere Region den geeigneten Weg darstellt, wird die laufende Vernehmlassung zeigen. Auf jeden Fall sollten wir den Weltwassertag zum Anlass nehmen, für unsere privilegierte Versorgungssituation dankbar zu sein – und uns wieder einmal bewusst zu werden, dass diese auf keinen Fall als selbstverständlich genommen werden darf.»

### Uno-Weltwassertag

Immer am 22. März rufen die vereinten Nationen zum Weltwassertag auf, um einer breiten Öffentlichkeit die Ziele der globalen Nachhaltigkeitsagenda «Agenda 2030» in Erinnerung zu rufen. Im Speziellen soll bis 2030 die Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser sowie eine Sanitärversorgung für die gesamte Weltbevölkerung gewährleistet werden. Denn gemäss einem Bericht von WHO und Unicef hatten im Jahr 2017 844 Millionen Menschen noch immer keinen Zugang zu einer einfachsten Wasserversorgung – und verfügen damit nicht über die 20 bis 50 Liter Wasser pro Tag und Person, die laut der Weltgesundheitsorganisation zur Abdeckung des menschlichen Mindestbedarfs und für eine genügende Hygiene nötig wären. Zudem haben über 2,3 Milliarden Menschen keinen Zugang zu ausreichenden Sanitär- und Abwassersystemen. Nach Schätzungen der Uno-Experten werden bis zum Jahr 2030 weltweit über 5 Milliarden Menschen unter chronischem Wassermangel leiden.

### Wohlen, 21. März 2019

Ruedi Haenni, Bereichsleiter Kommunikation

### Weitere Auskünfte für Medienschaffende:

Peter Lehmann, Vorsitzender der ibw-Geschäftsleitung, Tel. 056 619 19 11

Die ibw-Gruppe:

<b>IB Wohlen AG</b> Anlagen, Immobilien, Beteiligungen, zentrale Dienste		
<b>VR-Präsident: Hans-Ulrich Pfyffer</b> <b>Vorsitzender der GL: Peter Lehmann</b>		
<b>IBW Energie AG</b> Beschaffung, Vertrieb, Service	<b>IBW Technik AG</b> Netztechnik, Bau / Betrieb, GIS / NIS	<b>IBW Installationen AG</b> Elektroinstallationen, Telefonie, Solaranlagen
<b>VR-Präsident:</b> <b>Peter Lehmann</b> <b>Geschäftsleiter:</b> <b>Domenic Philipp</b>	<b>VR-Präsident:</b> <b>Peter Lehmann</b> <b>Geschäftsleiter:</b> <b>Giovanni Romeo</b>	<b>VR-Präsident:</b> <b>Peter Lehmann</b> <b>Geschäftsleiter:</b> <b>Luca Dastoli</b>

Alleinaktionärin der IB Wohlen AG (Stammhaus) ist die Einwohnergemeinde Wohlen.

Die drei Tochtergesellschaften sind zu 100 % im Besitz der IB Wohlen AG.

### Die ibw – regionale Anbieterin von Strom, Gas, Wasser und Energiedienstleistungen seit 1894:

- Gewährleistet hohe Versorgungssicherheit für Strom, Gas und Trinkwasser zu marktgerechten Preisen
- Ist Arbeitgeberin für 90 Mitarbeitende, davon 15 Lernende
- Engagiert sich in Produktion, Beschaffung und Vertrieb von umweltfreundlichen Energien
- Bietet umfassende und unabhängige Energieberatung für Firmen und Private
- Nimmt eine Vorreiterrolle ein beim Einsatz von neuen Technologien zur Gestaltung der Energiezukunft
- Orientiert sich am Leitsatz «Energie persönlich». Ist nah beim Kunden und rund um die Uhr einsatzbereit
- [www.ibw.ag](http://www.ibw.ag) ▪ [www.energie-natuerlich.ch](http://www.energie-natuerlich.ch)